

# 550 Euro für das Seidenkostüm einer Prinzessin

**Mode** Das Auktionshaus Eppli versteigert Haute Couture. Auch edle Abendkleider aus den 1960er Jahren sind dabei. *Von Christian Klenk*

Secondhandkleider – das müssen nicht immer zerschlossene Jeans und verbeulte Lederjacken sein. „Jetzt kommt ein ganz edles Kostüm“, kündigt Auktionator Franz Eppli an. Und schon tritt seine junge Mitarbeiterin in einer knalligen, safranfarbenen Westenjacke mit passendem Rock vor das Publikum. „Wow!“ und „Oh!“, rufen einige Damen in den Stuhlreihen vorne rechts. Dabei hat Eppli noch gar nicht das Besondere dieser Kombination aus Wildseide verraten. „Das Kostüm aus dem Haute-Couture-Haus Christian Dior stammt aus dem Besitz der Prinzessin Lilian von Belgien“, sagt Eppli. „Ihr eleganter, teilweise als aufreizend empfundener Kleidungsstil fand in hochgestellten Kreisen einige Nachahmerinnen.“

Die hochgestellten Kreise Stuttgarts sind bei dieser Garderobe aus der Frühjahrskollektion von 1961 noch etwas zurückhaltend. 480 Euro ist das Mindestgebot für das Kostüm aus dem Königshaus, bereits bei 550 Euro fällt der Hammer.

Sonst werden im Auktionshaus Eppli am Marktplatz zumeist Schmuckstücke, Tafelsilber oder kostbare Accessoires versteigert. Am Ostersonntag und an zwei weiteren Terminen Anfang Mai und im September wird Haute Couture die Besitzerin wechseln. Mit dabei sind auch etwa 130 Modellkleider aus dem Stuttgarter Atelier Hübner. Die Modedesignerin Gerda Cutler-Hübner hatte nach der Schließung ihres Hauses im Jahr 2007 etliche Stücke behalten, die nun verkauft werden.

Abendgarderobe aus den 1960er und 1970er Jahren wird als „Vintage“ beworben. Der Retrolook sei in Paris schwer in Mode, sagt Eppli. „In Stuttgart stehen wir da noch am Anfang.“ Etwas Mut und einen stilsicheren Geschmack braucht es schon, um bei dieser Versteigerung die passende Garderobe zu finden. „Aber das Schöne ist: sie werden das Stück nirgends anders sehen“, wirbt Eppli für die Einzelstücke.

Jolanda Armbrust gehört zu Epplis Stammkundschaft. Wie immer hat sie sich die Angebote schon Tage vorher angesehen – die Kleider hatte man ja sogar anprobieren können. „Ist aber alles Größe 36 und 38 – das passt mir ja nicht“, sagt die Sillenbucherin. Darum habe sie sich heute bei der Auktion zurückgehalten. Mehr Glück hat eine andere Kundin, die einen ausgefallenen Hut mit Seidenblümchen von Christian Dior ersteigert hat. „Der ist aber nicht für mich“, sagt die Frau. „Ich betreibe in Stuttgart einen Kostümverleih.“



*Auch dieses Cocktailkleid aus den 60er Jahren wechselte die Besitzerin.* Foto: Honzera